



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 144 (1933)**

454 (2.10.1933) Morgenblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-376722](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-376722)

# Neue Mannheimer Zeitung

## Mannheimer General-Anzeiger

Verlagsgesellschaft Mannheimer Zeitung, Mannheim, Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6, Fernsprecher: Sammelnummer 249 51

Abonnementspreis: 22 vom Freie Kolonialzeitung 40 Pf., 70 vom Freie Kolonialzeitung 2,00 Pf. für im Voraus zu bezahlende Familien- und Gelegenheits-Anzeigen besondere Preise. Bei Jahrsabonnements, Vergleichen oder Zahlungsverzögerung wird keinerlei Nachlass gewährt. Keine Gewähr für Anzeigen in bestimmten Rubriken, an besonderen Plätzen u. für fernmündlich erteilte Aufträge. Gerichtsband Mannheim

Morgen-Ausgabe A u. B

Inv. Nr.  
Sign.

Montag, 2. Oktober 1933

144. Jahrgang — Nr. 454

# Erntedankfest in Stadt und Land

## Der Bückberg im Mittelpunkt

Feiern des Wollf-Büros

Am Bückberg, 1. Oktober.

Am 10 Uhr in der Frühe treffen die ersten Teilnehmer am Bückberg, der noch in leichtem Nebel ist, ein. Aus den Nahenquartieren der Domäne kommen in denen 84000 Männer der SS, SA, des Reichswehr und 9000 Hiltlerjugend untergebracht, rücken die Schützenkolonnen auf ihre Plätze, weit das Auge sieht, stehen auf allen Anmarschwegen die Massen in dichten Reihen, oft mit eigenen Gefährten und Kapellen und Hiltlerjugend ihnen heran. Um 1 Uhr mittags scheidet das Volk bis auf die Bergkette vor der Rednertribüne ab, die für die Ehrenkompanien der Infanterie, SS, des Reichswehr, des Arbeitsdienstes und der Jugend freigehalten wird, besetzt. Aber die Prozession der Anmarschierenden dauert an. Von 2 Uhr mittags ab treffen in ununterbrochener Aufzählung die Kräfte ein.

Am Morgen um den Nienauwärdchen in Temhof und Lärberg folgt am Bückberg sofort die große Zahl der Frauen auf. Bei diesen Teilnehmern bemerkt man reichliche Bauerntrocken, in wunderbarer buntes Bild.

Die Sonne scheint es eigentlich zu gut. Es sind in den Oktober gewiss ungewöhnlich — 29 Grad im Schatten. Den Trinkscheiterkerker werden die Lachen förmlich aus der Hand gerissen. Auf den weiten Gängen scheint kein Platz mehr frei.

Ein ungestörtes Gewoge herrscht inmitten des Volkes der 4000 roten Fahnen — der ganze Berg scheint lebendig geworden zu sein.

Um 4 Uhr nachmittags ist der gesamte Festplatz aneinand bis auf den letzten Platz besetzt. Wenige Minuten nach 4 Uhr trifft auf die Szene, pünktlich die Diplomatenzug am Fuße des Berges ein. Auf der freien Strecke an einer besonders erhellten Rampe inmitten des neuangelegten Weges, an dem der Führer kommen wird, und an dessen Seite 20-Männer Spalier bilden. Die Diplomaten werden auf den Berg vor die Ehrentribüne geleitet, von allen Seiten mit Jubel begrüßt.

Nach 5 Uhr verläßt die Kontingente, daß der Führer eingetroffen ist.

Kommandos erziehen, in der Ferne sieht man die Fahnen des präsentierenden Reiterregimentes blitzen und in langsamem Fahrt kommen die Wagen des Führers und seiner Begleitung, dahinter, in einer Staubwolke gehüllt, das Reiterregiment, den Weg am Bückberg herunter. Am Fuße des Berges verläßt der Führer den Wagen, bis zur Spitze des Berges folgen die Wägen der Präsidentenkommissionen, als er die Front der Ehrenkompanien abschreitet, ihm folgen sämtliche Minister des Reiches, bis auf Reichswehrminister Neurath und Reichsfinanzminister Götter, in der ersten Reihe Reichsernährungsminister Darré, Reichswirtschaftsminister Blumberg und Reichspropagandaminister Dr. Goebbels, eine große Reihe der Landesminister und die meisten Reichsstatthalter, sowie die Staatssekretäre, die höheren Führer der SA und SS, die Vertreter der Reichswehr und Reichsmarine. Als der Volkstanzler auf der Tribüne erscheint, schaut ihm vom Berge eine lebende Welle begeisterter Heilrufe entgegen, die sich aus dem Volkseifer immer und immer wiederholen. Während noch die Diplomaten und Ehrenleute begrüßt, erwecken die Fanfaren ein rauschendes Signal, eine heilige Geläuterkette fährt auf, und ist ein einziger Schrei von 21 Schüssen.

Das Weizenfeld ist, da der Beginn sich um etwa zwanzig Minuten verzögert hat, in dünnen Nebel gehüllt, doch ist das Ansehen des Reiterregimentes so genau zu verfolgen. In geschicktem Galopp reiten die Schwadronen zur Bildung eines Halbkreises, das sich um seine Achse dreht. Den Rückhalt bildet ein Paradezug, wieder in getrocknetem Voloppe, der erheitert Jubel auslöst. Dann inkontinente alle Musikförm das Lied „Gott danket alle Gott“, das von der Menge enthusiastisch gesungen und mit erbeuteten Rechten mitgeführt wurde.

Darauf erfolgt der Reichsbauernführer Darré das Wort.

## Deutsche Stahlhelmführer in Ungarn

— Budapest, 1. Oktober. Auf Einladung des ungarischen Frontkämpfersverbandes traf gestern eine Delegation von 20 Stahlhelmläutern, eine bestehende reichsdeutsche Frontkämpferschaft in Budapest ein. Sie wurde am nächsten von einer ungarischen Delegation der ungarischen Frontkämpferschaft feierlich begrüßt. Für die Begrüßung dankte der Führer der deutschen Gruppe, Hauptmann Gaus. Die deutschen Gäste werden einer großen Feierlichkeit der ungarischen Frontkämpferschaft beiwohnen.

## Hindenburg und Hitler



„Die ergreifendste Aufnahme dieses geschichtlich bedeutsamen Tages“ (Diebe hierzu unteren heutigen Zeitartikel.)

## Reden der Reichsminister Darré und Goebbels

### Darré auf dem Bückberg

Bückberg, 1. Oktober.

Der Bückberg, das Wahrzeichen des Weizenlandes, steht heute die gewaltigste Bauerntankdemonstration, die die Welt gesehen hat. Die hier versammelten 900000 Bauern sind ein lebendiger Beweis von dem Sieg des Nationalsozialismus im Bauerntum. Der Bauer ist nicht mehr ein Wirtschaftsweltling in der Falle anderer Wirtschaftsklassen, sondern ist die Quelle unseres völkischen Lebens und Fundament unseres künftigen Seins.

Diese in die Tat umgesetzte Erkenntnis des nationalsozialistischen Deutschland gestaltet unseren Erntedanktag in einem lebendigen Bekenntnis der völkischen Einheit der Nation, zu einem Zeugnis der unauflösbaren Verbundenheit aller Stände und Berufs.

Wie der 1. Mai der Kämpfer unserer gewaltigen Arbeitsschlacht war, wird der 1. Oktober das Bekenntnis der Nation zum deutschen Bauerntum als dem Träger deutscher Kraft und Zukunft sein!

Der Minister gab einen kurzen Rückblick auf die längste Agrarpolitik und betonte, daß der Nationalsozialismus Adolf Hitler in einem lebendigen Bauerntum den ewigen Garant einer gesicherten Zukunft von Volk und Nation sehe. Sollte der Bauer erreicht werden, erklärte Darré, müßten wir ihn ohne Hemmungen und Bedenken einer zu Ende gehenden Epoche durch entscheidende Schritte energetisch aus den Klauen und Klammern des Liberalismus befreien. Wir schenken das Reichsverständnis, das mit einem Schloß das gesamte Bauerntum aus dieser Struktur herauslöste und es erst einmal wieder auf eigene gesunde Weine stellte. Mit unseren Marktschlüssen, mit der Bildung fester Preise, die wir vorerst für unser täglich Brot bestimmen haben, haben wir unseren Bauern wieder die Möglichkeit gegeben, auf seinem Hofe disponieren zu können. Wir wollen unserem Bauerntum wieder ein deutsches Bauernrecht schaffen.

Wir stellen der völkischen Geisteshaltung einer abendlichen Untergangsformierung den unerschütterlichen Lebensmut eines gesunden Bauerntums als Rückgrat unseres Volkes entgegen.

Das ist der eigentliche Sinn der Schaffung unseres

Reichserntedankfestes. Wir treffen durchgreifende Maßnahmen, um die Scholle dem Bauernrecht zu erhalten. Das Reichserntedankfest soll die verderbliche Verschwendung und unheilvolle Zersplitterung durch Erbschaft verhindern und die Güter aus den Zufälligkeiten des wirtschaftlichen Geschehens herauslösen. Wir dürfen dabei kein Opfer scheuen! Und wir scheuen sie auch nicht, weil wir stark genug sind, den Sieg erweisen und daher auch hart genug gegen und selbst sind, den großen Einsatz zu wagen zur Rettung des Bauerntums, denn ohne Einsatz und Opfer ist kein Sieg.

Aus der Erkenntnis unserer Aufgaben heraus habe ich den Herrn Reichsminister gebeten, uns zu gestatten, mit dem Reichsamt, dem gesamten Selbstverwaltungskörper unseres Bauerntums hinaus auf den Weg zu wandern. Im Herzen irdischen Bauerntums, am Nordhang des Berges werden wir uns eine Heimat suchen.

Wir wollen damit äußerlich die Lehre vom Überholismus zum Ausdruck bringen und dazun, daß nicht mehr die Wohlstandsliebe der Großstadt unser Bauernindividuum bestimmt. Wir nationalsozialistischen Bauern freuen uns, daß wir heute an unserem Erntedanktag, dem Tag des Erntedankes, diesen Entschluß bekräftigen dürfen.

Der deutsche Bauer weiß, daß alles, was heute für ihn gescheit wird, ohne diesen Bauerntanz, die Adolfs Hitler nicht möglich ist. Damit weiß aber der deutsche Bauer auch, daß sein Schicksal mit Adolf Hitler fest und fällt. Wer diesen Mann anstößt, stößt gleichzeitig an die heiligen Wälder des deutschen Bauerntums und fällt Gefahr, das deutsche Bauerntum zu entschlossenem Widerstand bereitzustellen.

Darum fordere ich alle Bauern und die hier Versammelten aus, mit mir einzustimmen in den Ruf: unserem Führer und seinem Kampf ein dreifaches „Ewig Heil!“

(Goebbels Rede siehe Seite 2)

### Verbot des „Tulnburger Generalanzeigers“

— Tulnburg-Hamborn, 1. Okt. Durch Verfügung des Tulnburg-Hamborn Volkepräsidenten und des Reichserntedankfestes in Düsseldorf wurde der „Tulnburger Generalanzeiger“ auf acht Tage verboten.

## Hindenburgs 86. Geburtstag

Vom Gefandten a. D. Herbert v. Hindenburg

Auf dem schönen Barockpalais in der Wilhelmstraße 70 hatter die Standarte des Reichspräsidenten und die beiden kahlbärtigen Reichswehrmänner halten wie früher Nacht auf der Lampe des Mittelalters. Bis auf den neuen braunen Anstrich blieb das Innere unverändert, nur die Innentüren wurden erneuert und teilweise umgestaltet. So wirkt auch die Arbeit, die während des heute verflochten 86. Lebensjahres Hindenburgs an und in seinem Palais verrichtet worden ist, symbolisch, indem ihr Ergebnis gleichzeitig Erneuerung und Aufrechterhaltung der Tradition verkörpert. Hier in dem ehrwürdigen Saal, in welchem der Reichspräsident im Oktober 1911 den Führer zum erstenmal zu einer für beide Männer eindrucksvollen Unterredung empfing, wohnt jetzt wieder unser Hindenburg. Wie ein langer, schwarzer Traum liegen die Monate der schmerzlichen anwesenden politischen Zerrissenheit hinter ihm, die er während des Umbaus im Jahre Wilhelmstraße 70 verbringen mußte; nur der historische Fadelzug am 10. Januar 1933 warf auch auf sie einen verklärenden, in eine hoffnungsfreudigere Zeit weisenden Glanz. An jenem Abend und bis spät in die Nacht blieb die Wilhelmstraße einem feurigen Tal. Die braune SS, die schwarze SS und der selbige Stahlhelm marschierten in endlosen Kolonnen heran und ließen ihre Wieder erhalten, zu den heilen Hiltlern empot, an denen der große Reichspräsident sich ebenso unermüdet den bewundernden Blicken darbot, wie sein so viel jüngerer Neuenannter Reichspräsident und die anderen Würdenträger. Hier wurde es zum erstenmal den angehenden Volksmassen Anstalt, daß der alte nordische Riese und der Volksmann von der Domäne, der Generalfeldmarschall und der Westseite des Weltkrieges, sich endlich gefunden und zum Heile Deutschlands verbunden hatten.

Als dahin hatte man sich Hindenburg nur allein vorstellte, wie er handhelt und tren für Deutschlands Weindung und Vorkunft rang. Die Regierungen und parlamentarischen Wehrheiten kamen und gingen, es wurde nicht besser. Immer wieder wurde Hindenburg Vertrauen entzogen, während er es stets nur nach sorgfältiger, persönlicher Prüfung zu gewähren pflegte. Jetzt hat Gurnemung, wie jemand sein in Boreuth bemerkte, noch freier Probezeit seinen Vorfall gefunden, der Deutschlands Wunden heilen wird. An diesen Anstalten Zerleiht mußte ich bei der Betrachtung eines Lichtbildes denken, das wohl die ergreifendste Aufnahme dieses geschichtlich bedeutsamen Tages darstellt. Sie zeigt uns Hitler, wie er Hindenburg am 1. März in Potsdam begrüßt. Das ist wirklich ein zu hoher Aufnahmewerter deutscher Mensch, der sich vor dem Feldmarschall verneigt, auf dessen gefährlichen Wegen verantwortungsbewusster Ernst und tiefe Nahrung zu sehen sind.

Sorgwiegend und beschwerlich war die Entwicklung gewesen, die die beiden größten Deutschen schließlich auf so menschliche Weise aufgenommen hat. Die Außenwelt mag sich oft ein falsches Bild von Hindenburgs Arbeitsmethode. Welt er während der acht Jahre seiner Präsidentschaft nur bei großen Anlässen öffentlich hervorgetreten ist und so selten Reden gehalten hat, stand man leicht, daß selbst wichtige Entscheidungen ihm loslagen nur zur Unterfertigung reif serviert werden. Diese Auffassung ist selbstverständlich ganz falsch. Aus der alltäglichen Verantwortlichkeit wird bereitwillig ersehen werden können, wie sehr und ausbleich persönlich der Reichspräsident die Fäden führte und wie er selbst bei der Behandlung unbedeutender Angelegenheiten, deren rein bürokratische Erledigung nachließ, sich um Einzelheiten kümmerte und in die Formalisierung eingriff. Man darf auch nicht außer Acht lassen, daß Hindenburg nie ausschließlich auf seine äußere Umgebung angewiesen ist, sondern daß ihm aus weitesten Kreisen ständig und oft aus mündlich informierten Aler Art zutrömen. Wer Hindenburg Sonderdienstliches zu erzählen hat, wiez gern von ihm empfangen, besonders wenn es sich um Belange der Allgemeinheit handelt. Der Besucher kann dabei beobachten, daß Hindenburg ein aufmerksamer und verständnisvoller Zuhörer ist, der alles, was ihm mitgeteilt wird, in sich verarbeitet. Der Generalstab der preussischen Armee ist eine gute Schule gewesen. Wenn diese harte Anstellung sich bereits bei enger begrenzten Angelegenheiten zeigt, um wieder intensiver machte sie sich offenbaren, wenn es sich um einen so gewaltigen Fragenkomplex wie den Aufstieg des Nationalsozialismus handelte.

Ich brauche hier nicht näher auf diese reiche Entwicklung einzugehen, die in immer wachsendem Maße von der großen Mehrheit des Volkes getragen wurde. Heute möchte ich vor allem darauf hinweisen, daß dieses Wunder dieses Werden des neuen Reiches, das an Hindenburgs Werk anknüpft,



# Die Stadtseite

Mannheim, den 2. Oktober 1933.

## Im Zeichen des Eintopfsgerichts

Der gefürchte Sonntag hand neben dem großen Erleben des Erntedankfestes in den Familien und Gaststätten im Zeichen des Eintopfsgerichts. Die Hausfrauen und die Köche hatten abends getan, um ein zahlreiches Eintopfessen zu zaubern und mit dem daraus gewonnenen Erlös dem Volk dienen zu können und dazu beizutragen, die Not zu bekämpfen.

Wir werden in unserer Abendausgabe noch ausführlich auf den Erfolg der nationalen Einrichtung des Eintopfsgerichts zurückkommen.

## Und wieder Schaumesse!

Bereits seit Samstag Abend hat der Zauber der Schaumesse wieder alle kleinen und großen Feste in seinen Bann gezogen. Die farbige Lärmende, singende Stadt von Baden, Karlsruhe, Lustbühnen, Wäcker- und Kaffeebuden ist wieder über Nacht aus dem Boden gewachsen und steht seit acht Tagen in festem Betrieb.

Was das Herz begehrt, ist das: die Wander des Zirkus, das Hippodrom, aus dem das Quallen der Reiterchen dringt und das Gelärm dahinziehender Pferde, das Kleinarab, das alle Beherzten in schwindelnde Höhen entführt, die Weiberbahn, die empfindsamen Gemüter anregt, das Krachen der Büchsen in den Schießbuden, das Jauchzen der Räder, die von brauereulichen Herren auf die Luftschaukeln geführt werden, das beängstigende Gedudel der Karussells, das Schreien von Männern mit ungeheurer Mundwerk, die unverdrossen warme Würstchen, Zunderhosen, Luftballons und hundert andere Dinge, die nun einmal zu einem Messeerummel gehören, anpreisen. Unzählige Menschen zogen Samstag Abend bereits durch die Gassen der Badenstadt Hunderte und aberhunderte stehen sich von den Attraktionen betören, und viele von ihnen lassen ein Herz und weichen sich auf die Weiberbahn oder auf andere geschmackvolle Maschinen, die die Nervenzügel locken. Der Sonntag brachte naturgemäß dem Mannheimer Messeerummel dann dem verhältnismäßig spärlichen Wetter einen gewaltigen Besuch.

Auch am Adolf-Hitler-Platz steht wieder die Fülle der Buden, die allerdings keine Zerstörungen bringen, sondern lediglich dem Verkauf von nützlichen und lässigen Sachen dienen. Auch hier war der Besuch sehr gut, jedoch ließ das Wetter hart zu wünschen übrig. Neben die Friedrichstraße wogte in den Nachmittags- und Abendstunden anstatt ein Meer von Menschen aus der Großstadt. Die Nacht der Schaumesse — sie lebt heute, sie wird immer leben. ewl.

## Ein Tag der Spaziergänger

Der erste Oktobertag war in seiner zweiten Hälfte ein Tag der Spaziergänger und wirkte wie ein letzter Abschiedstag des Sommers. Das der Herbst seine Herzhaft angezogen hat, läßt sich nicht mehr länger leugnen. Der letzte Nebel, der in der Nacht zum Sonntag wieder über die Stadt gekommen hatte, beschleunigte das Sterben in der Natur. Als sich in den ersten Morgenstunden die letzten grauen Schwaden auflösten, trat die herbstliche Färbung an Laub und Baum hervor. Die Sonne vermochte immerhin einige Wärme zu entfalten, so daß man gerne den stillen Nachmittagsspaziergang unternahm. Die Wege im Waldpark und Schlossgarten waren fast belebt, wie auch in der Innenstadt sich ständig ein Menschenstrom durch die Straßen bewegte.

Der Ausflugsverkehr nach außen war recht mäßig, da der Nebel am Vormittag die Fahrt nach Schwanau in die Ferne genommen hatte. Nach dem Strandbad lag öde und verlassen da.

## Italienische Kunst für eine deutsche Ausstellung

Freitags Abend letzte bei der Friesenheimer Insel in der Nähe der Redaktions- und Schleppe an, der eine nicht alltägliche Sendung mit sich führte. An einem der vom Filmemotor-Schlepper „Fritz“ betriebenen Boote, befinden sich italienische Kunstgegenstände, die für die Westfront 1933 Ausstellung in Essen bestimmt sind. Es handelt sich um Gemälde und Skulpturen berühmter italienischer Meister, so z. B. von Carro, Gombi und Carracci. Die Ausstellungsküste kamen mit der Bahn nach Reil, wo sie auf das Schiff verladen wurden. Der Kahn „Osterfeld“ trägt reifen Pflanzensamen in den Norden des Reichs, der Pflanzenerzeuger aus dem Hause Gombi, das die Sendung inszeniert an Ort und Stelle bringt. Die grün-schwarze Tricolore Italiens und ein großes Schild mit der Aufschrift „Italienische Kunst für die Westfront 1933 Ausstellung in Essen“ machen auf die kostbare Ladung des Schiffes und ihre Herkunft aufmerksam. Wir haben den Schlepper am Sonntag Vormittag besichtigt, konnten aber der Kabine nicht mehr betreten, da sie wegen des starken Nebels auf den Nachmittag verschoben werden mußte. Gegen Abend erfolgte die Ankunft in Ningen. Von dort ging die Fahrt nach Rheinstadt, dem Bestimmungsort, weiter. Ohne Zweifel wird der Schlepper, dem außer der „Osterfeld“ noch die „Alte Grimberg“, „Delmia“ und „Ella“ angehängt, unterwegs viel beachtet werden. Die vom Reichsbund für deutsche Kultur veranstaltete Ausstellung in Essen wird am 14. Oktober eröffnet und dauert bis 15. November. Die Schirmherrschaft hat Reichsminister Dr. Goebbels übernommen.

# Stadt und Land - Hand in Hand

Eindrucksvoller Verlauf des Erntedankfestes in Mannheim — Ein Fabnenmeer überall — Farblich-schöner Erntedankzug

Festlich schmückte sich am Samstag die Stadt, Fabnen wurden auf den Mästen hochgezogen, die Strohbühnenwagen beladen ihre Wimper aufgestellt und um zahlreiche Zuschauer der Badenachäfte schlangen sich Gewinde aus Sonnenreis, Blumen und Ähren. In einigen Auslagen wurde auch das Symbol des Erntedankfestes, der Ährenkranz mit Roggeln und Weizen, aufgestellt. Das festliche Begehen des Erntedankfestes hatte doch freudigen Widerhall in allen Volksschichten gefunden, was nicht zuletzt dadurch zum Ausdruck kam, daß fast alle Volksgenossen das Festbegehen angeht hatten.

Graue Nebelwaden lagen über Stadt und Land, und Risse triefte aus dem

Schriebeim, Edingen, Badenburg, Beckenheim, Redaran, Bahlhadt, Käferthal und Kleingartenverein Redaran. Bei manchen Ortgruppen der Bauernschaften hatte das eine Fahrzeug nicht ausgereicht, so daß zwei Wagen geschickt worden waren. Vielfach wurde sogar mit prächtigem Geschütz niederig gefahren. Jeder einzelne Wagen wurde von Hitler-Mädels begleitet, die an bunten Wändern das Weisheit geleiteten.

Auf der Terrasse des Wäfferturms hatten sich inzwischen die stellvertretende Polizeipräsidentin Sackhoff, Regierungsrat Dr. Leibert, Regierungsrat Dr. Schmitt, Oberleutnant Demoll, Stadtrat Kunkel, Kreisleiter Dr. Roth und Stabsartenführer Zell mit seinem Stab eingefunden.

Das Bauernrat ist der Versuchung des Volkes und wenn wir Deutschland retten wollen, dann müssen wir Deutschland zu einem Bauernvolk machen.

Mit dem ersten Erntedankfest reißt Adolf Hitler dem deutschen Bauern die Hände hin. Der Bauer ist mit seinen Wagen in die Stadt gekommen, um den Sozialismus der Tat den Städtern gegenüber zu zeigen. Es geht nicht um das Bauernrat, es geht einzig und allein um Deutschland und immer wieder um Deutschland.

Die Weiserrede hielt Stadtpfarrer Kiefer, der darlegte, daß jetzt der deutsche Bauer gesprochen und mit seinen Wagen hoch beglückt hat. Nun darf der Städter reden und innigen, warmen Dank für die



Die Gaben der Felder wurden auf festlich geschmückten Wagen durch Mannheims Straßen geführt.

Photo Hofheins

wildigen Himmel, als mit Böllerschüssen im Vordergrund das Erntedankfest eingeleitet wurde. Festliches Glockengeläute rief um 7 Uhr zum Aufbruch.

In den Kirchen, deren Klänge klingen mit den Gaben des Feldes und mit Blumen geschmückt waren, wurde durch die Weisheiten auf die Bedeutung des Tages hingewiesen, der in jedem Menschen und in seinem ureigenen Sinne ermahnt. Die Stadt und Land zusammenhängen. Die Stadt sucht in Stärke von 1400 Mann die Gottesdienste der Trinitatiskirche und der Heiliggeistkirche.

Nach Beendigung der kirchlichen Feiern fand am Adolf-Hitler-Platz die Aufstellung des Erntedankfestes statt, der mit seinem Aussehen der Mittelpunkt der Feier in der Stadt bildete. Hochgeladene Bauernschaften zogen an und fanden ihre Einreichung in den Augen der Stadt um 11 Uhr über die Friedrichstraße durch die Innenstadt nach dem Wäfferturm bewahrt. In allen Stadtbezirken hatten sich inzwischen die Berufsverbände, die militärischen Vereine, die Wanderschaften, die Kleingartenvereine, die Gefangenenvereine usw. gesammelt, um mit ihren Fabnen auf verschiedenen Wegen zum Friedrichsplatz zu ziehen.

Als unter Vorantritt des Heiterkorns, der Schapelle, der Polizei und der SS der Erntedankzug den Friedrichsplatz erreichte, wurde er dort von einer unübersichtlichen Menschenmenge begrüßt.

Wie er auch überaus freundliche Aufnahme in den Reihen der Menschen umhüllenden Straßen gefunden hatte. Besonders Aufmerksamkeit erregten die ersten beiden Wagen, die von der NS-Bauernschaft Gartenbau Mannheim im Geleit worden waren. Die Aufforderung „Schützt den deutschen Gartenbau — Kauft deutsche Waren“ ist hellleuchtend auf fröhlichen Boden gealtert. Lebende Mädeln waren Blumen von den Ähren und über mit Blumen geschmückten Wagen unter die Menge. Die nächsten beiden Wagen hatte die Badische Bauernschaft Sandhölzer-Scharhof gestellt. Fernsicht des Feldes, Korn, Kartoffeln waren mit Gelächel auf den Wagen aufgebaut und ließen durch ihre Reichhaltigkeit erkennen, daß der Opferwille in den Reihen der Bauern recht groß gewesen ist. Die Aufreiter „An Gottes Segen ist alles gesegnet“ und

„Stadt und Land — Welt Hand in Hand“ unterstrichen geschicklich die Aufmachung. In langer Reihe folgten dann die Wagen der Bauernschaften Rheinan, Osterheim, Reife, Brühl, Hochheim, Schwetzingen, Redarhofen, Pfaffenstadt, Rebenheim,

den. Als die Wagen rund um den Turm aufgestellt genommen hatten, eröffnete

## Kreisleiter Dr. Roth die Feier

wobei er etwa ausführte: „Wenn heute die Städter von Mannheim die Erntewagen durch die Straßen fahren sehen, dann wissen sie, daß das Wort Volksgemeinschaft keine Phrase, sondern ein Wort der Tat ist. Der Bauer hat trotz seiner großen Not mit Liebe zu geben versucht, was er ertrug, um zu helfen. Ohne große Worte zeigte es sich hier, wie durch das Fest des Nationalsozialismus Stadt und Land Hand in Hand gehen. Der Städter kann sehen, daß er nicht zu verweisen braucht, denn auch im Winter wird der Not geholfen.“

Der von der Mannheimer Sängervereinigung zum Vortrag abgetragene Chor „O Schicksal aller Schönen“ leitete über in der Aufnahme des Kreisbauernschaftsführers Bürgermeister Treiber. Pfaffenstadt, der ausführte, daß das Wort Erntedankfest noch nie so tief gelungen hat, als in diesem Jahre. Der Erntedankfest ist jetzt Adolf Hitler, dem die gewonnenen Erntekränze gelten.



Jeder Deutsche trug es gern: Kornkränze und Ähren-Symbol des Erntedankfestes.

\* Entlassen wurde auf Grund des § 4 des Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums Polizeiwachmeister Emil Höber in Mannheim.

\* Das Bettlerwesen kennzeichnet folgendes Verkommen, das aus dem Verfall der Mittelschicht resultiert. Ein etwa 45-jähriger Mann von kräftigem Aussehen hatte sich mehrmals an der Türe zum Empfang eines Almo'sens gemeldet. Wie war er abgemittelt worden. Sehr erkrankt und entriehert aber war die Frau, des Ginsters, als sie eines Tages diesen „Bedürftigen“ auf der Straße antraf und von ihm durch dreie Barne belästigt wurde. Es scheint also diesem in angeblicher Not befindlichen Ratte noch sehr wohl zu sein, wie auch die verdächtige Note auf den Wangen zu denken gibt. Ein neuer Anlauf beim Almo'sengeden nicht allen leichtgläubig zu sein.

\* Die deutsche Heberferwandwanderung umfalte im ersten Halbjahr 1933 4079 Reichsdeutsche gegen 216 im ersten Halbjahr 1932. Wie die evangelischen Wanderermissionen in Hamburg, Rautenberg, Straße 11 und in Bremen, Georfstraße 22 mitteilen, gingen davon in den beiden ersten Halbjahren 1933

und 1932 nach den Vereinigten Staaten 3199 (1. B. 629), Kanada 81 (183), Brasilien 341 (275), Argentinien 305 (289), Mexiko insgesamt 9 (75). In den beiden Halbjahren 1933 ist die Heberlandwanderung und die Auswanderung nach Palästina nicht enthalten.

## Hinweis

„Der Arzt in der Familie“. In der Familie müssen alle natürlichen Kräfte zur persönlichen Gesundheitspflege und der sozialhygienischen Arbeit zur Hebung der Volksgesundheit genutzt und gefördert werden. Das Wie und Warum zeigt eine hervorragende Kennerin auf dem Gebiete der natürlichen Lebensweise in Theorie und Praxis, die Lehrerin des Knapp-Bundes Frau von Strickhofen, Frau Schleiter, heute abend im Schulsaal in ihrem Vortrag „Der Arzt in der Familie“. Niemand darf bei dieser lehrreichen und zeitgemäßen Veranstaltung fehlen.

Mitteln, für den Sozialismus der Tat sagen, Was wir gesehen und erlebt haben, geht weit über das hinaus, was Menschenmünd ausdrücken kann; was wir jetzt erleben, ist das, was der Führer seinem Volk immer wieder gesagt hat: Stadt und Land reichen sich die Hand. Der Städter und der Bauer sind beide aufeinander angewiesen auf Gedeih und Verderben. Früher war der Städter getrennt vom Bauern und mit oft verband der Bauer den Städter nicht. Unter allen fanden gewissenlose Heher des Marxismus, bis es nicht mehr weiterging und der Heher Adolf Hitler gelandt wurde.

## Die Kluft zwischen Stadt und Land ist überwunden

Wir müssen immer wieder eingedenk bleiben, wenn es dem Bauern gut geht, es dem ganzen Volke auf geht. Die Erntekranz „Hallel zusammen“, ist der Erntekranz für den Führer. Wir wollen erleben, daß wir uns alle daran halten und keine Felle in die Tat umsetzen. „Der Bauer für den Städter, der Städter für den Bauern. An Gottes Segen ist alles gelegen.“

Beihewill ertlang im Anschluß an diese Rede das alte Danklied „An Gottes Segen ist alles gelegen“. Stadtrat Kunkel übermittelte den Dank des Oberbürgermeisters und überreichte dem Kreisbauernschaftsführer die Urkunden für die 19. Ette des Kreises, die ihre Erntewagen in die Stadt entsandt hatten. Die feierlich ausgearbeiteten, von Reichsbauernschaftsführer Robert Wagner unterzeichneten Ehrenurkunden hatten folgenden Wortlaut: „In vorbildlich opferwilliger Weise hat sich anlässlich des deutschen Erntedankfestes am Sonntag, 1. Oktober 1933, die Gemeinde X an dem ersten festlich frohen Einmarsch der mit reichen Erntegaben beladenen Spendewagen zu Mannheim beteiligt. Für hervorragende Verdienste um die Förderung der nationalen Solidarität und die Schaffung einer neuen Volksgemeinschaft wird der Gemeinde diese Urkunde zu ihrem Gedenken verliehen.“

In das von Kreisleiter Dr. Roth ausgebrachte dreifache Heil auf Führer, Volk und Bauernland stimmte die Menge begeistert ein, die zuvor noch den Chorvortrag der Sängervereinigung „Deutschland dir mein Vaterland“ beigesteuert hatte. Das Deutschlandlied und das Dorf-Weise-Lied beendeten die Feier. Reich geschloßen erkläre die einzelnen Verbände vom Friedrichsplatz ab, während die Menge sich in der Stadt zerstreute und dort einen lebhaften Verkehr hervorrief.

Die Spendewagen führen nach dem Alten Kranzhaus nach R 5 zur Ruhe der Frauenkraft, wo Mannschaften des freiwilligen Arbeitsdienstes bereitstanden, um die Entladung vorzunehmen. it-

## Tageskalender

Montag, 2. Oktober  
Nationaltheater: „Hänsel“, Oper von Heide, Text von Heide, Musik von Heide.  
Kleinkunsttheater: „Hänsel“, Oper von Heide, Text von Heide, Musik von Heide.  
Kleinkunsttheater: „Hänsel“, Oper von Heide, Text von Heide, Musik von Heide.  
Kleinkunsttheater: „Hänsel“, Oper von Heide, Text von Heide, Musik von Heide.  
Kleinkunsttheater: „Hänsel“, Oper von Heide, Text von Heide, Musik von Heide.  
Kleinkunsttheater: „Hänsel“, Oper von Heide, Text von Heide, Musik von Heide.  
Kleinkunsttheater: „Hänsel“, Oper von Heide, Text von Heide, Musik von Heide.  
Kleinkunsttheater: „Hänsel“, Oper von Heide, Text von Heide, Musik von Heide.  
Kleinkunsttheater: „Hänsel“, Oper von Heide, Text von Heide, Musik von Heide.  
Kleinkunsttheater: „Hänsel“, Oper von Heide, Text von Heide, Musik von Heide.



# SPORT DER N.M.Z.

## Ueberraschungen im Gauliga-Punktelampf

Neckarau gewann sein erstes Spiel — VfR fällt zurück — Mühlburg schiebt sich durch seinen Sieg über KfzB auf den 2. Platz

Beim letzten Spiel vor dem Ende der Gauliga-Punktelampe hat die Gauliga-Punktelampe...

Platz	Team	Siege	Niederlagen	Punkte
1.	VfR	3	0	6
2.	Mühlburg	2	1	5
3.	KfzB	2	1	4
4.	Neckarau	1	2	2
5.	Waldhof	1	2	2
6.	Waldhof	1	2	2
7.	Waldhof	1	2	2
8.	Waldhof	1	2	2
9.	Waldhof	1	2	2
10.	Waldhof	1	2	2

Waldhof... Neckarau... Mühlburg...

Neckarau gewann sein erstes Spiel... VfR fällt zurück...

Mühlburg schiebt sich durch seinen Sieg über KfzB auf den 2. Platz...

### Der fesselndste Kampf in Mannheim

VfR Neckarau — VfR Karlsruhe 2:2 (1:0)

Der fesselndste Kampf der Gauliga-Punktelampe wurde am Sonntag bei der Rückrunde...

### VfR kämpft unglücklich

1. FC Pforzheim — VfR Mannheim 2:1 (1:0)

Vor 3000 Zuschauern landete der 1. FC Pforzheim am Sonntag einen vernichtenden Sieg über den VfR Mannheim...

### Hartes Punktetreffen in der Bezirksliga

07 Mannheim — Germania Friedrichsfeld 0:2

Das Ergebnis von 0:2 (1:1) spricht für sich. Die Spieler...

### 66 Ruderer in der Bezirksliga

07 Mannheim — Germania Friedrichsfeld 0:2

Der die Spielbegeisterung der Ruderer...

### Der KfzB geschlagen

Mühlburg schlägt KfzB 1:0 (1:0)

Der VfR Mühlburg konnte auch in diesem Spiel keine Erfolge feiern...

### Der VfR geschlagen

VfR Neckarau — VfR Karlsruhe 2:2 (1:0)

Der VfR Neckarau konnte auch in diesem Spiel keine Erfolge feiern...

### Friedrichsfelds zweiter Sieg

07 Mannheim — Germania Friedrichsfeld 0:2

Die VfR-Mannschaft haben die Ueberraschung...

### VfR Neckarau — VfR Karlsruhe 2:2 (1:0)

Der VfR Neckarau konnte auch in diesem Spiel keine Erfolge feiern...

### VfR Neckarau — VfR Karlsruhe 2:2 (1:0)

Der VfR Neckarau konnte auch in diesem Spiel keine Erfolge feiern...

### VfR Neckarau — VfR Karlsruhe 2:2 (1:0)

Der VfR Neckarau konnte auch in diesem Spiel keine Erfolge feiern...

### VfR Neckarau — VfR Karlsruhe 2:2 (1:0)

Der VfR Neckarau konnte auch in diesem Spiel keine Erfolge feiern...

### VfR Neckarau — VfR Karlsruhe 2:2 (1:0)

Der VfR Neckarau konnte auch in diesem Spiel keine Erfolge feiern...

### VfR Neckarau — VfR Karlsruhe 2:2 (1:0)

Der VfR Neckarau konnte auch in diesem Spiel keine Erfolge feiern...

### VfR Neckarau — VfR Karlsruhe 2:2 (1:0)

Der VfR Neckarau konnte auch in diesem Spiel keine Erfolge feiern...

### VfR Neckarau — VfR Karlsruhe 2:2 (1:0)

Der VfR Neckarau konnte auch in diesem Spiel keine Erfolge feiern...

### VfR Neckarau — VfR Karlsruhe 2:2 (1:0)

Der VfR Neckarau konnte auch in diesem Spiel keine Erfolge feiern...

### VfR Neckarau — VfR Karlsruhe 2:2 (1:0)

Der VfR Neckarau konnte auch in diesem Spiel keine Erfolge feiern...

### VfR Neckarau — VfR Karlsruhe 2:2 (1:0)

Der VfR Neckarau konnte auch in diesem Spiel keine Erfolge feiern...

### VfR Neckarau — VfR Karlsruhe 2:2 (1:0)

Der VfR Neckarau konnte auch in diesem Spiel keine Erfolge feiern...

Vertical text on the left margin, likely from an adjacent page or advertisement.

Vertical text on the right margin, likely from an adjacent page or advertisement.

# Regier Boy und Ringbetrieb in Mannheim

## Boxing Mannheim — 1. Amateurboxklub Wiesbaden 7:3

Der Mannheimer Boxing-Verband hat am Samstagabend in großer Zahl bei Mannheimer Ringkampfveranstaltungen einen großen Erfolg erzielt. Der Mannheimer Ringkampf-Verband hat am Samstagabend in großer Zahl bei Mannheimer Ringkampfveranstaltungen einen großen Erfolg erzielt.

Die Kampfpläne sind durch folgende Beschlüsse der Mannheimer Boxing-Verband am Samstagabend in großer Zahl bei Mannheimer Ringkampfveranstaltungen einen großen Erfolg erzielt.

Über seine Schläge gegen, so daß er in jeder Runde leichte Vorteile hat. Der Kampf bringt folgende Ergebnisse: ...

**Wichtigste Ergebnisse:** ...

Wichtigste am Samstagabend und der Woche zierten. Die dem gleichen Erfolg wird Samstagabend in der Woche zierten.

Wichtigste am Samstagabend und der Woche zierten. Die dem gleichen Erfolg wird Samstagabend in der Woche zierten.

## SpBg. S4 Mannheim — VfR S6 Mannheim 7:13

Das heute abendige Spiel zwischen den Vereinen der SpBg. S4 Mannheim und VfR S6 Mannheim wurde am Samstagabend in großer Zahl bei Mannheimer Ringkampfveranstaltungen einen großen Erfolg erzielt.

## SpBg. S4 Mannheim — VfR S6 Mannheim 7:13

Das heute abendige Spiel zwischen den Vereinen der SpBg. S4 Mannheim und VfR S6 Mannheim wurde am Samstagabend in großer Zahl bei Mannheimer Ringkampfveranstaltungen einen großen Erfolg erzielt.

## SpBg. S4 Mannheim — VfR S6 Mannheim 7:13

Das heute abendige Spiel zwischen den Vereinen der SpBg. S4 Mannheim und VfR S6 Mannheim wurde am Samstagabend in großer Zahl bei Mannheimer Ringkampfveranstaltungen einen großen Erfolg erzielt.

## Phönix langt es nicht zum Siege

Das heute abendige Spiel zwischen den Vereinen der Phönix und ... wurde am Samstagabend in großer Zahl bei Mannheimer Ringkampfveranstaltungen einen großen Erfolg erzielt.

## Phönix langt es nicht zum Siege

Das heute abendige Spiel zwischen den Vereinen der Phönix und ... wurde am Samstagabend in großer Zahl bei Mannheimer Ringkampfveranstaltungen einen großen Erfolg erzielt.

## Phönix langt es nicht zum Siege

Das heute abendige Spiel zwischen den Vereinen der Phönix und ... wurde am Samstagabend in großer Zahl bei Mannheimer Ringkampfveranstaltungen einen großen Erfolg erzielt.

## Englischer Fußball am Samstag

Die heute abendigen Fußballspiele am Samstag wurden am Samstagabend in großer Zahl bei Mannheimer Ringkampfveranstaltungen einen großen Erfolg erzielt.

## Englischer Fußball am Samstag

Die heute abendigen Fußballspiele am Samstag wurden am Samstagabend in großer Zahl bei Mannheimer Ringkampfveranstaltungen einen großen Erfolg erzielt.

## Englischer Fußball am Samstag

Die heute abendigen Fußballspiele am Samstag wurden am Samstagabend in großer Zahl bei Mannheimer Ringkampfveranstaltungen einen großen Erfolg erzielt.

## Die Größtlinge

Die heute abendigen Größtlinge wurden am Samstagabend in großer Zahl bei Mannheimer Ringkampfveranstaltungen einen großen Erfolg erzielt.

## Die Größtlinge

Die heute abendigen Größtlinge wurden am Samstagabend in großer Zahl bei Mannheimer Ringkampfveranstaltungen einen großen Erfolg erzielt.

## Die Größtlinge

Die heute abendigen Größtlinge wurden am Samstagabend in großer Zahl bei Mannheimer Ringkampfveranstaltungen einen großen Erfolg erzielt.

Die heute abendigen Größtlinge wurden am Samstagabend in großer Zahl bei Mannheimer Ringkampfveranstaltungen einen großen Erfolg erzielt.

## Weitere Termine

- Boxing Mannheim — 1. Amateurboxklub Wiesbaden 7:3
- SpBg. S4 Mannheim — VfR S6 Mannheim 7:13
- Phönix langt es nicht zum Siege
- Englischer Fußball am Samstag
- Die Größtlinge

## Die Handball-Gauliga hat begonnen

Die heute abendigen Handballspiele der Gauliga wurden am Samstagabend in großer Zahl bei Mannheimer Ringkampfveranstaltungen einen großen Erfolg erzielt.

## Die Handball-Gauliga hat begonnen

Die heute abendigen Handballspiele der Gauliga wurden am Samstagabend in großer Zahl bei Mannheimer Ringkampfveranstaltungen einen großen Erfolg erzielt.

## Die Handball-Gauliga hat begonnen

Die heute abendigen Handballspiele der Gauliga wurden am Samstagabend in großer Zahl bei Mannheimer Ringkampfveranstaltungen einen großen Erfolg erzielt.

# Die landschaftliche Gliederung des deutschen Sportes

## A. Vorbemerkungen

1. Das Deutsche Reich ist in Gänze eingeteilt, die einzelnen Länder in mehrere Bezirke untergegliedert sind. Die Gliederung ist unter Berücksichtigung der Landes-, Provinz- und Bezirksverhältnisse erfolgt, wobei allerdings geographisch, z. B. im Regenerungsbezirk in zwei Sportbezirke geteilt oder in einem Sportbezirk mehrere Regenerungsbezirke bzw. Teile verschiedener Länder zusammengefasst werden konnten.

2. Für jeden Bezirk ist ein besonderer Beauftragter des Reichsausschusses für den Reichssport ernannt, der die in einem bestimmten größeren Sportbezirk eingegliederten Gebiete (einzelnder Länder) nachherdem besondere Bestimmungen enthält.

## B. Gliederung

- 1. Ostpreußen:** 1. Königsberg, umfassen den gesamten Pr. Reg.-Bez. Königsberg. — 2. Gumbinnen, umfassen den gesamten Pr. Reg.-Bez. Gumbinnen. — 3. Allenstein, umfassen den gesamten Pr. Reg.-Bez. Allenstein. — 4. Marienwerder, umfassen den gesamten Pr. Reg.-Bez. Marienwerder.
- 2. Ostelbien:** 1. Stettin, umfassen den gesamten Pr. Reg.-Bez. Stettin. — 2. Köslin, umfassen den gesamten Pr. Reg.-Bez. Köslin und von der Pr. Provinz Grenzmark Posen-Schlesien die Kreise Schöneberg, Oststettin, St. Rone, Kuchelberg und Stettiner Schöneberg.
- 3. Ostbrandenburg:** 1. Potsdam-Berlin, umfassen den gesamten Pr. Reg.-Bez. Potsdam mit den Medienburg-Schwerinschen Kreisen, Pommern-Regenb. und den Stadtkreisen Berlin. — 2. Frankfurt/O., umfassen den gesamten Pr. Reg.-Bez. Frankfurt/O. und von der Pr. Provinz Grenzmark Posen-Schlesien die Kreise Schöneberg, Weststettin und Bismarck.
- 4. Ostschlesien:** 1. Obererschlesien, umfassen den gesamten Pr. Reg.-Bez. Oppeln. — 2. Niederschlesien, umfassen den gesamten Pr. Reg.-Bez. Niederschlesien und von der Pr. Provinz Grenzmark Posen-Schlesien den Kreis Braunsberg.
- 5. Ostpolen:** 1. Posen, umfassen die gesamte Ostpr. Kreisbauernschaft Posen. — 2. Glogau, umfassen die gesamte Ostpr. Kreisbauernschaft Glogau. — 3. Gnesen, umfassen die gesamte Ostpr. Kreisbauernschaft Gnesen. — 4. Plock, umfassen die gesamte Ostpr. Kreisbauernschaft Plock.
- 6. Westpreußen:** 1. Westpreußen, umfassen den gesamten Pr. Reg.-Bez. Westpreußen, das Land Oststettin und das Land Weststettin. — 2. Danzig, umfassen den gesamten Pr. Reg.-Bez. Danzig, das Land Danzig, das Land Weststettin und das Land Westpreußen. — 3. Westschlesien, umfassen den gesamten Pr. Reg.-Bez. Westschlesien, das Land Westschlesien, das Land Westpreußen und das Land Weststettin. — 4. Westpolen, umfassen den gesamten Pr. Reg.-Bez. Westpreußen, das Land Westpreußen, das Land Weststettin und das Land Westschlesien.
- 7. Ostbaltikum:** 1. Ostbaltikum, umfassen den gesamten Pr. Reg.-Bez. Ostbaltikum, das Land Ostbaltikum, das Land Ostpreußen und das Land Ostschlesien. — 2. Ostbaltikum, umfassen den gesamten Pr. Reg.-Bez. Ostbaltikum, das Land Ostbaltikum, das Land Ostpreußen und das Land Ostschlesien. — 3. Ostbaltikum, umfassen den gesamten Pr. Reg.-Bez. Ostbaltikum, das Land Ostbaltikum, das Land Ostpreußen und das Land Ostschlesien.
- 8. Ostbaltikum:** 1. Ostbaltikum, umfassen den gesamten Pr. Reg.-Bez. Ostbaltikum, das Land Ostbaltikum, das Land Ostpreußen und das Land Ostschlesien. — 2. Ostbaltikum, umfassen den gesamten Pr. Reg.-Bez. Ostbaltikum, das Land Ostbaltikum, das Land Ostpreußen und das Land Ostschlesien. — 3. Ostbaltikum, umfassen den gesamten Pr. Reg.-Bez. Ostbaltikum, das Land Ostbaltikum, das Land Ostpreußen und das Land Ostschlesien.
- 9. Ostbaltikum:** 1. Ostbaltikum, umfassen den gesamten Pr. Reg.-Bez. Ostbaltikum, das Land Ostbaltikum, das Land Ostpreußen und das Land Ostschlesien. — 2. Ostbaltikum, umfassen den gesamten Pr. Reg.-Bez. Ostbaltikum, das Land Ostbaltikum, das Land Ostpreußen und das Land Ostschlesien. — 3. Ostbaltikum, umfassen den gesamten Pr. Reg.-Bez. Ostbaltikum, das Land Ostbaltikum, das Land Ostpreußen und das Land Ostschlesien.
- 10. Ostbaltikum:** 1. Ostbaltikum, umfassen den gesamten Pr. Reg.-Bez. Ostbaltikum, das Land Ostbaltikum, das Land Ostpreußen und das Land Ostschlesien. — 2. Ostbaltikum, umfassen den gesamten Pr. Reg.-Bez. Ostbaltikum, das Land Ostbaltikum, das Land Ostpreußen und das Land Ostschlesien. — 3. Ostbaltikum, umfassen den gesamten Pr. Reg.-Bez. Ostbaltikum, das Land Ostbaltikum, das Land Ostpreußen und das Land Ostschlesien.

- 11. Ostbaltikum:** 1. Ostbaltikum, umfassen den gesamten Pr. Reg.-Bez. Ostbaltikum, das Land Ostbaltikum, das Land Ostpreußen und das Land Ostschlesien. — 2. Ostbaltikum, umfassen den gesamten Pr. Reg.-Bez. Ostbaltikum, das Land Ostbaltikum, das Land Ostpreußen und das Land Ostschlesien. — 3. Ostbaltikum, umfassen den gesamten Pr. Reg.-Bez. Ostbaltikum, das Land Ostbaltikum, das Land Ostpreußen und das Land Ostschlesien.
- 12. Ostbaltikum:** 1. Ostbaltikum, umfassen den gesamten Pr. Reg.-Bez. Ostbaltikum, das Land Ostbaltikum, das Land Ostpreußen und das Land Ostschlesien. — 2. Ostbaltikum, umfassen den gesamten Pr. Reg.-Bez. Ostbaltikum, das Land Ostbaltikum, das Land Ostpreußen und das Land Ostschlesien. — 3. Ostbaltikum, umfassen den gesamten Pr. Reg.-Bez. Ostbaltikum, das Land Ostbaltikum, das Land Ostpreußen und das Land Ostschlesien.
- 13. Ostbaltikum:** 1. Ostbaltikum, umfassen den gesamten Pr. Reg.-Bez. Ostbaltikum, das Land Ostbaltikum, das Land Ostpreußen und das Land Ostschlesien. — 2. Ostbaltikum, umfassen den gesamten Pr. Reg.-Bez. Ostbaltikum, das Land Ostbaltikum, das Land Ostpreußen und das Land Ostschlesien. — 3. Ostbaltikum, umfassen den gesamten Pr. Reg.-Bez. Ostbaltikum, das Land Ostbaltikum, das Land Ostpreußen und das Land Ostschlesien.
- 14. Ostbaltikum:** 1. Ostbaltikum, umfassen den gesamten Pr. Reg.-Bez. Ostbaltikum, das Land Ostbaltikum, das Land Ostpreußen und das Land Ostschlesien. — 2. Ostbaltikum, umfassen den gesamten Pr. Reg.-Bez. Ostbaltikum, das Land Ostbaltikum, das Land Ostpreußen und das Land Ostschlesien. — 3. Ostbaltikum, umfassen den gesamten Pr. Reg.-Bez. Ostbaltikum, das Land Ostbaltikum, das Land Ostpreußen und das Land Ostschlesien.

- 15. Ostbaltikum:** 1. Ostbaltikum, umfassen den gesamten Pr. Reg.-Bez. Ostbaltikum, das Land Ostbaltikum, das Land Ostpreußen und das Land Ostschlesien. — 2. Ostbaltikum, umfassen den gesamten Pr. Reg.-Bez. Ostbaltikum, das Land Ostbaltikum, das Land Ostpreußen und das Land Ostschlesien. — 3. Ostbaltikum, umfassen den gesamten Pr. Reg.-Bez. Ostbaltikum, das Land Ostbaltikum, das Land Ostpreußen und das Land Ostschlesien.
- 16. Ostbaltikum:** 1. Ostbaltikum, umfassen den gesamten Pr. Reg.-Bez. Ostbaltikum, das Land Ostbaltikum, das Land Ostpreußen und das Land Ostschlesien. — 2. Ostbaltikum, umfassen den gesamten Pr. Reg.-Bez. Ostbaltikum, das Land Ostbaltikum, das Land Ostpreußen und das Land Ostschlesien. — 3. Ostbaltikum, umfassen den gesamten Pr. Reg.-Bez. Ostbaltikum, das Land Ostbaltikum, das Land Ostpreußen und das Land Ostschlesien.
- 17. Ostbaltikum:** 1. Ostbaltikum, umfassen den gesamten Pr. Reg.-Bez. Ostbaltikum, das Land Ostbaltikum, das Land Ostpreußen und das Land Ostschlesien. — 2. Ostbaltikum, umfassen den gesamten Pr. Reg.-Bez. Ostbaltikum, das Land Ostbaltikum, das Land Ostpreußen und das Land Ostschlesien. — 3. Ostbaltikum, umfassen den gesamten Pr. Reg.-Bez. Ostbaltikum, das Land Ostbaltikum, das Land Ostpreußen und das Land Ostschlesien.
- 18. Ostbaltikum:** 1. Ostbaltikum, umfassen den gesamten Pr. Reg.-Bez. Ostbaltikum, das Land Ostbaltikum, das Land Ostpreußen und das Land Ostschlesien. — 2. Ostbaltikum, umfassen den gesamten Pr. Reg.-Bez. Ostbaltikum, das Land Ostbaltikum, das Land Ostpreußen und das Land Ostschlesien. — 3. Ostbaltikum, umfassen den gesamten Pr. Reg.-Bez. Ostbaltikum, das Land Ostbaltikum, das Land Ostpreußen und das Land Ostschlesien.

## Bereinsregatta des Mannheimer Ruderflusses

Die immer, bei und diesmal die Vereinsregatta des Mannheimer Ruderflusses ein grandioses Bild lebendigen Ruder- und Sportlebens zeigten. Nicht weniger als rund 100 Ruderer und Sportler nahmen an 10 Rennen teil. Die Rennen begannen am Sonntag, den 2. Oktober, um 10 Uhr. Die ersten Rennen waren die 100-Meter- und die 200-Meter-Rennen. Die Rennen wurden von den Ruderern des Mannheimer Ruderflusses gewonnen. Die Rennen wurden von den Ruderern des Mannheimer Ruderflusses gewonnen.

Die Rennen wurden von den Ruderern des Mannheimer Ruderflusses gewonnen. Die Rennen wurden von den Ruderern des Mannheimer Ruderflusses gewonnen. Die Rennen wurden von den Ruderern des Mannheimer Ruderflusses gewonnen. Die Rennen wurden von den Ruderern des Mannheimer Ruderflusses gewonnen.

## Die Ergebnisse:

- 1. 100-Meter-Rennen:** 1. Ruderklub Schönlach, 2. Ruderklub Schönlach, 3. Ruderklub Schönlach.
- 2. 200-Meter-Rennen:** 1. Ruderklub Schönlach, 2. Ruderklub Schönlach, 3. Ruderklub Schönlach.
- 3. 500-Meter-Rennen:** 1. Ruderklub Schönlach, 2. Ruderklub Schönlach, 3. Ruderklub Schönlach.
- 4. 1000-Meter-Rennen:** 1. Ruderklub Schönlach, 2. Ruderklub Schönlach, 3. Ruderklub Schönlach.
- 5. 2000-Meter-Rennen:** 1. Ruderklub Schönlach, 2. Ruderklub Schönlach, 3. Ruderklub Schönlach.
- 6. 5000-Meter-Rennen:** 1. Ruderklub Schönlach, 2. Ruderklub Schönlach, 3. Ruderklub Schönlach.
- 7. 10000-Meter-Rennen:** 1. Ruderklub Schönlach, 2. Ruderklub Schönlach, 3. Ruderklub Schönlach.
- 8. 20000-Meter-Rennen:** 1. Ruderklub Schönlach, 2. Ruderklub Schönlach, 3. Ruderklub Schönlach.
- 9. 50000-Meter-Rennen:** 1. Ruderklub Schönlach, 2. Ruderklub Schönlach, 3. Ruderklub Schönlach.
- 10. 100000-Meter-Rennen:** 1. Ruderklub Schönlach, 2. Ruderklub Schönlach, 3. Ruderklub Schönlach.

## Frankfurt a. M. (1. Oktober)

- 1. Preis von Gießen:** 1. Ruderklub Schönlach, 2. Ruderklub Schönlach, 3. Ruderklub Schönlach.
- 2. Preis von Gießen:** 1. Ruderklub Schönlach, 2. Ruderklub Schönlach, 3. Ruderklub Schönlach.
- 3. Preis von Gießen:** 1. Ruderklub Schönlach, 2. Ruderklub Schönlach, 3. Ruderklub Schönlach.
- 4. Preis von Gießen:** 1. Ruderklub Schönlach, 2. Ruderklub Schönlach, 3. Ruderklub Schönlach.
- 5. Preis von Gießen:** 1. Ruderklub Schönlach, 2. Ruderklub Schönlach, 3. Ruderklub Schönlach.
- 6. Preis von Gießen:** 1. Ruderklub Schönlach, 2. Ruderklub Schönlach, 3. Ruderklub Schönlach.
- 7. Preis von Gießen:** 1. Ruderklub Schönlach, 2. Ruderklub Schönlach, 3. Ruderklub Schönlach.
- 8. Preis von Gießen:** 1. Ruderklub Schönlach, 2. Ruderklub Schönlach, 3. Ruderklub Schönlach.
- 9. Preis von Gießen:** 1. Ruderklub Schönlach, 2. Ruderklub Schönlach, 3. Ruderklub Schönlach.
- 10. Preis von Gießen:** 1. Ruderklub Schönlach, 2. Ruderklub Schönlach, 3. Ruderklub Schönlach.

## Hoppegarten (1. Oktober)

- 1. Preis von Gießen:** 1. Ruderklub Schönlach, 2. Ruderklub Schönlach, 3. Ruderklub Schönlach.
- 2. Preis von Gießen:** 1. Ruderklub Schönlach, 2. Ruderklub Schönlach, 3. Ruderklub Schönlach.
- 3. Preis von Gießen:** 1. Ruderklub Schönlach, 2. Ruderklub Schönlach, 3. Ruderklub Schönlach.
- 4. Preis von Gießen:** 1. Ruderklub Schönlach, 2. Ruderklub Schönlach, 3. Ruderklub Schönlach.
- 5. Preis von Gießen:** 1. Ruderklub Schönlach, 2. Ruderklub Schönlach, 3. Ruderklub Schönlach.
- 6. Preis von Gießen:** 1. Ruderklub Schönlach, 2. Ruderklub Schönlach, 3. Ruderklub Schönlach.
- 7. Preis von Gießen:** 1. Ruderklub Schönlach, 2. Ruderklub Schönlach, 3. Ruderklub Schönlach.
- 8. Preis von Gießen:** 1. Ruderklub Schönlach, 2. Ruderklub Schönlach, 3. Ruderklub Schönlach.
- 9. Preis von Gießen:** 1. Ruderklub Schönlach, 2. Ruderklub Schönlach, 3. Ruderklub Schönlach.
- 10. Preis von Gießen:** 1. Ruderklub Schönlach, 2. Ruderklub Schönlach, 3. Ruderklub Schönlach.

## Internationales Abendschwimmen in Heidelberg

Rifar Heidelberg — Sports-Rundschau 27:27  
Am alte Freundschaftsbund aufzutreten, hatte der Schwimmklub Rifar Heidelberg im Sonntagabend die ihm schon seit Jahren bestehende Sports-Rundschau ins Leben gerufen. Die Schwimmklub Rifar Heidelberg hat die ihm schon seit Jahren bestehende Sports-Rundschau ins Leben gerufen. Die Schwimmklub Rifar Heidelberg hat die ihm schon seit Jahren bestehende Sports-Rundschau ins Leben gerufen.

## Die Ergebnisse:

- 1. Preis von Gießen:** 1. Ruderklub Schönlach, 2. Ruderklub Schönlach, 3. Ruderklub Schönlach.
- 2. Preis von Gießen:** 1. Ruderklub Schönlach, 2. Ruderklub Schönlach, 3. Ruderklub Schönlach.
- 3. Preis von Gießen:** 1. Ruderklub Schönlach, 2. Ruderklub Schönlach, 3. Ruderklub Schönlach.
- 4. Preis von Gießen:** 1. Ruderklub Schönlach, 2. Ruderklub Schönlach, 3. Ruderklub Schönlach.
- 5. Preis von Gießen:** 1. Ruderklub Schönlach, 2. Ruderklub Schönlach, 3. Ruderklub Schönlach.
- 6. Preis von Gießen:** 1. Ruderklub Schönlach, 2. Ruderklub Schönlach, 3. Ruderklub Schönlach.
- 7. Preis von Gießen:** 1. Ruderklub Schönlach, 2. Ruderklub Schönlach, 3. Ruderklub Schönlach.
- 8. Preis von Gießen:** 1. Ruderklub Schönlach, 2. Ruderklub Schönlach, 3. Ruderklub Schönlach.
- 9. Preis von Gießen:** 1. Ruderklub Schönlach, 2. Ruderklub Schönlach, 3. Ruderklub Schönlach.
- 10. Preis von Gießen:** 1. Ruderklub Schönlach, 2. Ruderklub Schönlach, 3. Ruderklub Schönlach.

vom Start und Heideberg vermachte sich durch die drei ersten Schwimmer einen kleinen Vorsprung zu ergattern. Doch bald sollte es anders kommen. Müller und Krieger von den Heiden überholten mit einem plötzlichen Schwung, von denen insbesondere Müller etwas mehr internationale Klasse zeigte unter Beweis stellte. Der Heiden-Vorläufer, sein Gegner, ein Heiden-Vorläufer Müller, zeigte sich als sehr stark. Müller und Krieger von den Heiden überholten mit einem plötzlichen Schwung, von denen insbesondere Müller etwas mehr internationale Klasse zeigte unter Beweis stellte. Der Heiden-Vorläufer, sein Gegner, ein Heiden-Vorläufer Müller, zeigte sich als sehr stark.

## Die Ergebnisse:

- 1. Preis von Gießen:** 1. Ruderklub Schönlach, 2. Ruderklub Schönlach, 3. Ruderklub Schönlach.
- 2. Preis von Gießen:** 1. Ruderklub Schönlach, 2. Ruderklub Schönlach, 3. Ruderklub Schönlach.
- 3. Preis von Gießen:** 1. Ruderklub Schönlach, 2. Ruderklub Schönlach, 3. Ruderklub Schönlach.
- 4. Preis von Gießen:** 1. Ruderklub Schönlach, 2. Ruderklub Schönlach, 3. Ruderklub Schönlach.
- 5. Preis von Gießen:** 1. Ruderklub Schönlach, 2. Ruderklub Schönlach, 3. Ruderklub Schönlach.
- 6. Preis von Gießen:** 1. Ruderklub Schönlach, 2. Ruderklub Schönlach, 3. Ruderklub Schönlach.
- 7. Preis von Gießen:** 1. Ruderklub Schönlach, 2. Ruderklub Schönlach, 3. Ruderklub Schönlach.
- 8. Preis von Gießen:** 1. Ruderklub Schönlach, 2. Ruderklub Schönlach, 3. Ruderklub Schönlach.
- 9. Preis von Gießen:** 1. Ruderklub Schönlach, 2. Ruderklub Schönlach, 3. Ruderklub Schönlach.
- 10. Preis von Gießen:** 1. Ruderklub Schönlach, 2. Ruderklub Schönlach, 3. Ruderklub Schönlach.

## Pferderennen im Reich

- 1. Preis von Gießen:** 1. Ruderklub Schönlach, 2. Ruderklub Schönlach, 3. Ruderklub Schönlach.
- 2. Preis von Gießen:** 1. Ruderklub Schönlach, 2. Ruderklub Schönlach, 3. Ruderklub Schönlach.
- 3. Preis von Gießen:** 1. Ruderklub Schönlach, 2. Ruderklub Schönlach, 3. Ruderklub Schönlach.
- 4. Preis von Gießen:** 1. Ruderklub Schönlach, 2. Ruderklub Schönlach, 3. Ruderklub Schönlach.
- 5. Preis von Gießen:** 1. Ruderklub Schönlach, 2. Ruderklub Schönlach, 3. Ruderklub Schönlach.
- 6. Preis von Gießen:** 1. Ruderklub Schönlach, 2. Ruderklub Schönlach, 3. Ruderklub Schönlach.
- 7. Preis von Gießen:** 1. Ruderklub Schönlach, 2. Ruderklub Schönlach, 3. Ruderklub Schönlach.
- 8. Preis von Gießen:** 1. Ruderklub Schönlach, 2. Ruderklub Schönlach, 3. Ruderklub Schönlach.
- 9. Preis von Gießen:** 1. Ruderklub Schönlach, 2. Ruderklub Schönlach, 3. Ruderklub Schönlach.
- 10. Preis von Gießen:** 1. Ruderklub Schönlach, 2. Ruderklub Schönlach, 3. Ruderklub Schönlach.

# Die Siedler von Krusen

ROMAN VON CURT J. BRAUN

Es war ein grauer, regnerischer, kalter Nachmittags, als sie zu den großen Boulevards hinunterfuhren. Die Wagen kamen nur langsam vorwärts, weil sie sich auf dem nassen Asphalt und Asphalt (Schnee) bewegten, es war ein Nachmittags der eingeschlichenen Kälte und verdorbenen Nummernschilder. Die Fahrt war lang und für Bettina dauerte sie noch drei Wochen länger. Dann hielten sie vor einem kleinen Hotel. An der Mauer lehnte ein unger Mann, der die Hände in die Taschen gesteckt hatte und unter dem offenen Mantel einen geröteten Wollschal um den Hals geschlungen hatte. Er nickte Herrn Braun nur kurz zu.

Der Franzose trat mit ihnen die Halle des Hotels, die ein minigroßer Raum mit einer Schranke und einem Schließfach war, und werfete einige wenige Worte mit dem Portier. Dann wandte er sich den drei anderen zu und erklärte, er werde hier unten warten, falls man ihn nicht brauche. Der Herr umschob das Zimmer Nummer vierzehn, eine Leiche.

Sie gingen hinaus. Es war wirklich ein sehr kleines und billiges Hotel. Bettina wurde müde. Herr Braun sah hier Leute auf, die ein Gerücht unterhalten hatten.

„Kommen Sie mit.“

„Sie haben nur der Tür und Kopfen.“

„Eine Stimme viel.“

Der Franzose trat als erster ein, Bettina und Braun folgten nur ängstlich. Auf dem Weg lag ein Mann und lag Zeitung. Er glaubte wohl, der Re-

ner fel gekommen, und sah ganz gleichgültig auf. Dann ging ein Jucken über sein Gesicht. Für Sekunden war es erloschen wie eine Kerze. Er machte einen letzten Versuch, sich zu erheben, und fiel in demselben Augenblick ächzend zurück.

Der Mann war Direktor Schneider. —  
Bettina schloß die Tür.

Während einer langen Weile sprach niemand ein Wort. Der Kolob Schneider lag wie ein aufgeschlagenes Buch in einer Ecke. Sie hörten seinen pochenden Atem. Endlich wachte er sich mit der Hand den Schweiß von dem kalten Schweiß und sah mit verzerrtem Mund auf Bettina.

„Was — was wollen Sie? Ist die Polizei auch schon da?“

Bettina war wunderbar ruhig, nachdem sie das erste Grauen überstanden hatte. Was für eine Frau, dachte Bettina, dem es viel mehr an die Nerven ging, was für eine Frau!

„Ich will von Ihnen nur wissen“, sagte Bettina nicht einmal unruhig, — wo ist mein Mann?“

Schneider sah sie betäubt an. „Das wissen Sie nicht?“

„Nein, das will ich von Ihnen wissen.“

Sein Blick glitt rasch über die Gesichter der drei Menschen, dann sah er sie an.

„Ich habe keine Ahnung! Ich habe in den Zeitungen gelesen, daß er weg ist! Ich habe ihn nicht gesehen, ich habe ihn nicht gewußt, ich weiß überhaupt nichts!“ Seine Stimme überschlug sich. „Was wollen Sie von mir? Warum heißt man gegen mich? Warum schreiben Sie diesen Dingen von Gemeinheiten über mich auf?“ Er wies in die Ecke, wo ein Bündel deutscher Zeitungen lag. „Was haben denn diese?“ Er brüllte plötzlich. „Sie, Herr Bettina, Ihnen wird es auch nicht besser geben! Sie haben noch so mit ihrer weißen Weste, und aufeinander wird sie zu Tode gehet. Und jetzt haben Sie mit — Sie, Herr Bettina!“

„Schweigen“, sagte der Franzose und nahm den Tonenden bei den Schultern. Schneider sah ein hartes,

junges Gesicht vor sich und fiel auf der Stelle wieder in Ohnmacht.

Bettina hatte verwirrt auf Bettina, die die Augen geschlossen hatte. Er konnte an seiner Höhe und machte eine hilflos entschuldigende Bewegung: ein Wackeln der Hände. Ich kann nichts dafür.

Der Franzose war entschlossen und berufen. Unerschrocken schritt er der Bettina zu. Er sprach kurz und ruhig:

„Sie sagen also, Sie wissen nicht, wo Herr Kirchoff geblieben ist.“

Die Bettina Schneider rührte sich nicht und antwortete auch erst nach einer Pause höflich:

— keine — Ahnung —

„So“, sagte der Franzose, „dann haben Sie also die Unterdrückung allein gemacht?“

Bettina sah Kopf hoch. Ein anderer sprach aus, was sie dachte. Danke, Bettina, danke.

„Ich weiß nicht, was Sie wollen!“ sagte Schneider apathisch. „Kommen Sie mit in Ruhe.“ Er begann unerwartet wieder zu lachen: „Ich habe keine Unterdrückungen gemacht! Ich will nichts mehr davon hören!“

Der Franzose nickte.

„Das kann ich mir denken. Und jetzt hören Sie mal auf, so zu lachen. Es ist eine Dame hier, nehmen Sie sich also anständig!“ Die Worte glitten an Schneider vorbei. Bettina hörte er sie gar nicht. Er blickte zum Fenster hinaus. Der Franzose warf einen kurzen Blick auf Bettina, sah ihre Bitte und sprach noch ruhig weiter: „Wir haben die Polizei nicht benachrichtigt. Wir haben Herrn Kirchoff, wenn Sie und irgendeinen Anhaltspunkt geben könnten, wird es für Sie nur gut sein. Andernfalls — könnte man Sie anfragen, vor den amtlichen Stellen auszusagen.“

Schneider schüttelte den Kopf.

„Ich weiß nichts. Kaffen Sie mich in Ruhe. Ich hab nichts getan. Wir können nicht schreiben.“

Einen Augenblick sah es so aus, als ob Bettina jetzt seine Hände weichen würde. Seine Schenkel wurden rot. Dann lachte er plötzlich Bettina an seinem Arm.

„Kaffen Sie ihn“, sagte sie müde, „ich glaube, er weiß wirklich nichts.“

Ihr Ton tat ihm weh. Es war alle Hoffnungslosigkeit des verachtlichen Wertens darin. Bettina schaute grübelnd, atmete aber auf, als er wieder die Tür öffnen wollte. Selbstanrede war er sehr unzufrieden mit sich, trotzdem alles zu gekommen war, wie er es vorher gedacht und gewollt hatte. Bettina hatte ihn Bettinas Freunde gekümmert. Aber auch ihre Enttäuschung war kein Geheimnis. Das war kein Geheimnis. Im Büro ließ er heute, die im Brauch, ein paar Stunden im Vorgemur warteten, weil sie dann abgemüht und seinem Diktat unterliegen waren. Das fand er nur recht und billig. Jetzt tat er das gleiche mit einer Frau, und es war plötzlich ein sehr unangenehmer Geschmack dabei, der ihn ganz unruhig machte. Bettina unruhig ließ aber; gar kein Bettina. Er hatte manchmal schon die dunkle Bestätigung, daß er bei diesem Spiel nicht mehr die Fäden in der Hand hatte. Er hatte ein ganz dumme Sehnsucht nach einem guten Wort von Bettina. Plötzlich schämte er sich, was er aber ein ganz Unschickliches für einen vernünftigen Menschen, wenn er nicht betrunken war.

Herr Dunan war nicht immer noch in dem Mann, der sich unabsichtlich hatte nannte. Seine lächelnde Blick trat drei Schritte, und er wachte sofort, daß er nichts von dem erreicht hatten, was sie wollten.

Während Bettina und Bettina schon das Haus verließen, nahm er den Bettina beiseite und sprach:

„Sie brauchen den Herrn nicht.“

„Nein“, sagte Bettina, „warum?“

Herr Dunan lächelte verbindlich:

„Weil — wenn Sie ihn nicht mehr brauchen — ich lasse ihn verhaften sofort. Sie wollen, wir sind ein großes Institut. Sie sind sehr von ihm zwei Minuten. Er wird sein fort von der Welt in zehn Minuten. Das darf nicht sein.“

Der Franzose nickte.

„Den Sie, was Sie wollen.“

(Fortsetzung folgt.)

**Schokolade 2**  
**Citrovanielle**  
Einen von den besten Zitrusgeschmacken, auch in mildem Aroma.  
Schokolade, Kakao, Vanille, Speise- und Zuckerzusatz.  
Nur in Originalpackung.  
Nur in Originalpackung.



<b>Kunst-Seiden-Noppen</b> „Etwas Besonderes“ für billige und solide Kleider. ..... Meter <b>.35</b>	<b>Waben - Crêpe</b> reine Wolle, 130 cm breit, gute Qualität ..... Meter <b>1.90</b>	<b>Crêpe-Marot</b> doppeltbreit, moderne Musterungen, schwarz und marine Grund ..... Meter <b>1.90</b>	<b>Boude - Stichelhaar</b> reine Wolle, 140 cm breit, für elegante Mäntel und Kostüme ..... Meter <b>4.90</b>
<b>Woll - Schotten</b> reine Wolle, moderne Farbstellungen ..... Meter <b>1.25</b>	<b>Hammer - Crêpe</b> doppeltbreit, schöne Qualität u. Farben für Nachmittagskleider ..... Meter <b>1.90</b>	<b>Boude - Marengo</b> reine Wolle, 140 cm breit, für Wintermäntel ..... Meter <b>3.90</b>	<b>Reversible</b> reine Wolle, 140 cm breit, hochwertige Qualität für Frauen-Mäntel u. Kostüme, schwarz und blau ..... Meter <b>5.90</b>

**Damenschneiderlein**  
140 cm breit, ausgezeichnete Strapazier-Qualität für Knaben-Anzüge  
..... Meter **2.90**

**Sportstoff**  
140 cm breit, ausgezeichnete Strapazier-Qualität für Knaben-Anzüge  
..... Meter **2.90**

**Herren-Anzugstoffe**  
prima Cheviotgarn, 150 cm breit, etwas ganz Außergewöhnliches  
..... Meter **4.90**

**Hermann Fuchs Mannheim**  
An den Planken neben der Hauptpost

**SCALA**  
**Hausfrauen!**  
Ab Montag, den 2. Oktober bis Samstag, den 7. Oktober läuft der große „Ufa-Persil-Tonfilm“ im **Scala-Theater** Mannheim-Lindenhof, Meerfeldstraße 56  
Beginn der Vorstellungen: Nachmittags 3, 4, 6 und abends 7, 9 Uhr  
Eintritt frei!

**Kleine Anzeigen**

**Stellen-Gesuche**  
24jähriges besseres Mädel mit langjähriger Tätigkeit in allen Zweigen des Handels, z.B. Nähen, Waschen, etc., sucht Stelle als Haushälterin oder Köchin. Kontakt mit H. F. 20 an die Geschäftsstelle 112000.

**Offene Stellen**  
Festes Einkommen  
Mädel sucht Beschäftigung als Buchhalterin u. Buchhalterin. 2-1000 M. monatlich. Kontakt mit H. F. 20 an die Geschäftsstelle 112000.

**Verkäufe**  
Kauf gutem Qual. neu. Westküstung in perf. Nieder, mod. Möbel, Ess-, Schlaf-, Bad-, Kleider-, u. Wickeltische, Kommoden u. Stühle, etc. Kontakt mit H. F. 20 an die Geschäftsstelle 112000.

**KLEINE ANZEIGEN**  
Stellenangebote und -gesuche, Häuser- und Verkäufe, Vermietungen und Mietgesuche, Kaufgesuche, Verkaufs-Anzeigen, überhaupt alle Gelegenheits-Anzeigen finden durch die **Neue Mannheimer Zeitung** große Verbreitung

**Wanzen!**  
Die eine 100%ige Beseitigung garantiert, ist war mögl. mit Hilfe Auswaschen, keine Mittel, unbedenklich, keine Gefahr!  
Desinfektions-Institut A. & K. Lehmann  
Mannheim, Nollentw. 4, Tel. 2044

**Großwäscherei Schütz**  
liefert erstklassige Plundwäsche von 10 Pfg. an Herren - Stärkewäsche wie auf neu!

**HANDLESEKUNST**  
Frau Ulla Hansel  
Schillerstr. 1, 2. Oberer Hof, Mannheim  
K. 15, 9. part., 11-1 und 3-7 Uhr, Montag von 10-11 Uhr.

**Annahmestellen:**  
Fernsprecher 32066  
F. 4. 10 - Qu. 1. 12 - L. 3. 3a  
R. 3. 1a - Oberreihen, Schweinstraße 103  
L. 10. 1. Hof, Meerfeldstraße 13  
Fernsprecher 32068  
Neckarstr. Kolb, Mädelstraße 35

**Matratzen-Bräner**  
Hilfsstraße 22  
Einkaufspreise in Rechnung, von 11-14 20%,  
Wendeschleifer, Schenkerstraße 10/11  
Kassenzettel, Rechnung, mit Best.  
80: 200 20% 10% 30- 40.00  
85: 180 20% 10% 30- 40.00  
90: 150 20% 10% 30- 40.00  
95: 120 20% 10% 30- 40.00  
100: 100 20% 10% 30- 40.00  
Kassenzettel, Rechnung, mit Best.  
Mannheim, Meerfeldstraße 10/11

**Nähmaschinen RM. 115.-**  
fabrikneu, Selbstmaschinen, auch auf Bestellung,  
Mannheim, L. 10. 1. Hof, Meerfeldstraße 13  
Kassenzettel, Rechnung, mit Best.  
Mannheim, Meerfeldstraße 13

**Hochschule des Frauenvereins vom roten Kreuz**  
Zweigverein: Mannheim, L. 3, 1  
Ordnungliche Erziehung der häuslichen und  
sonstigen der weiblichen Jugend und eine  
Bewegung in der weiblichen Jugend, Unterricht  
von 8-10 Uhr, Preis des Jahres 200 M.,  
Anmeldung erfolgt zur Anmeldung von 11  
Uhr 12 Uhr. Auswärtige Schülerinnen können  
als Pensionäre im Hause wohnen. 100  
für Berufstätige Abend-Kurse RM. 55.-

**Wanzen**  
u. andere Ungeziefer vernichtet  
nach schnell, gewissen, gründlich  
Fest-Schmerz, für Bekämpfung  
Auler, Mannheim  
Lange Allee 30, Tel. 320 33

**Zeitene Julettas**  
SCHUHE  
Schuhhaus  
P 5, 15-16  
enge Planken

**Schmidkonz Weinlein**  
D 5, 2 0 Tanzschule • Fernspr. 30411  
nimmt Anmeldungen für Anfänger und Fortgeschrittene, Kurse  
Privatstunden, Einstudieren von Volkstänzen, entgegen

**Remington** autorisierte Reparaturwerkstatt  
Büromaschinen  
Zubehör - Bürobedarf  
E. Mumpfer, Mannheim, D 3, 10, Fernsprecher Nr. 30414  
früher Remington Büromaschinen-Ges. m. B.

**Statt besonderer Anzeige**  
Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß wurde  
mein innigstgeliebter Mann, unser herzensguter  
Vater, Bruder, Schwager und Onkel  
**Max Karl**  
Mühlbändler  
nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem  
Leiden durch einen großen Tod erlöst  
Mannheim (D 4 25) am 1. Oktober 1933  
Waldhof  
In unsagbarem Schmerz  
**Rosa Karl** geb. Dillig  
und Kinder Hans und Inge  
Die Beerdigung findet am Dienstag, 3. Oktober,  
nachm. 4 30 Uhr, von der Leichenhalle des Haupt-  
friedhofes aus, statt

**Preis-Wettkochen auf der ANUGA**  
nur mit der Weltmarke Junker & Ruh  
Schon von RM. 5.40 an monatlich  
erhalten Sie einen weiß emaillierten  
**Junker & Ruh-Gasherd**  
**BAZLEN**  
Lieferant für Ehestandsdarlehner

**Wirkl. preiswerte, elegante I. Etage**  
7 große, tolle Räume, mit Veranda und  
Balkon, etc., etc., in bester  
Lage, Kontakt mit H. F. 20 an die  
Geschäftsstelle 112000

**Wirkl. preiswerte, elegante Parterre-Wohnung**  
4 gr. tolle Räume mit Balkon, Bad, etc.,  
in bester Lage, Kontakt mit H. F. 20 an die  
Geschäftsstelle 112000

**6-Zimmer-Wohnung**  
Quadratisch, ohne Vorgarten, 1 Treppe, zum  
1. Oktober zu vermieten.  
Kontakt mit H. F. 20 an die Geschäftsstelle 112000

**C 3. 18, 2 Treppen. Schöne, geräumige 3-Zimmer-Wohnung**  
aus bester Lage, sehr schön zu vermieten. Be-  
schreibung mit Best. Kontakt mit H. F. 20 an die  
Geschäftsstelle 112000

**Sehr schöne, große Balkon-Wohnung**  
3 Zim., 2 Bäder, 2. Bad, 1. Bad, in bester  
Lage, Kontakt mit H. F. 20 an die Geschäftsstelle 112000